



Die Rollerbande – Spielen, lernen und bewegen mit dem Roller in der Kita





Impressum

Die Rollerbande – Spielen, lernen und bewegen mit dem Roller in der Kita

Herausgeber

RADschlag - Infos rund ums Rad für Kindergärten, Schulen, Familien und Vereine
Niebuhrstraße 16b | 53113 Bonn
Telefon: 0228/98585-16 | Telefax: 0228/98585-90
post@radschlag-info.de | www.radschlag-info.de

Autorinnen

Simone Cox, Kim Friedrich, Jutta Walgern (Wolke 7) & Michaela Mohrhardt (VCD, RADschlag)

Lektorat & Layout

Dr. Juliane Korn & Steffi Windelen

Stand: 08/2010

Urheberrecht

© RADschlag, Bonn 2010

Der Inhalt, die Struktur sowie das Bildmaterial dieser Schrift sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung und Weiterverbreitung von Informationen, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder des Bildmaterials dürfen zu Unterrichts- und Lehrzwecken erfolgen. Das Bildmaterial darf nur in direktem Zusammenhang mit dem RADschlag-Projekt eingesetzt werden. In allen anderen Fällen bedarf die entsprechende Verwendung der Genehmigung des Herausgebers.

Haftungsausschluss

Für die Umsetzung und die Durchführung der hier gegebenen Anregungen ist die jeweilige Institution oder Privatperson selbst verantwortlich. Jegliche Haftung seitens des Herausgebers bei der Umsetzung und der Durchführung der Vorschläge ist daher ausgeschlossen.

Fotonachweis

S. 7, 10: Michaela Mohrhardt (VCD, RADschlag); Titelseite, S. 3, 4, 6, 9, 12, 13: Wolke 7

RADschlag ist ein Gemeinschaftsprojekt von ACE Auto Club Europa e.V., dem Institut für Natursport und Ökologie der Deutschen Sporthochschule Köln und dem Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD). Es wird gefördert vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

RADschlag möchte seine Materialien gerne kontinuierlich weiterentwickeln und optimieren. Ihre Ideen und Tipps aus der Praxis sind uns daher stets willkommen. Kontakt s. Herausgeber



Hintergrund

Das hier dargestellte Projekt „Die Rollerbande“ hat das Team der Kindertagesstätte Wolke 7 in Bonn, eine der Pileteinrichtungen des RADSschlag-Projekts, für RADSschlag entwickelt und erprobt. Dafür trafen sich in der Wolke 7 im Herbst 2009 regelmäßig dienstags von 14.30-16.00 Uhr sieben (Vorschul-)Kinder mit zwei bis drei Erzieherinnen und praktizierten Rollerförderung und nachhaltige Mobilitätserziehung in der Kita.

Über das Portal www.radschlag-info.de sollen Nachahmer dieses Projektes gefunden werden, um so Roller und Fahrrad verstärkt in den Kita-Alltag zu integrieren.

Allgemeines zum Projekt

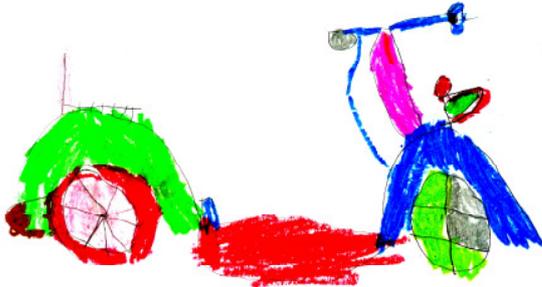
Das Projekt besteht aus 10 Lerneinheiten, in denen die Kinder spielerisch an das Thema Roller herangeführt werden. Die Kinder können einer Rollergeschichte lauschen, die technischen Details eines Rollers kennenlernen, ihn malen und warten, bei kleineren Reparaturen tatkräftig anpacken und ihn besingen. Sie können ihr Geschick in verschiedenen Rollerparcours ausprobieren, lernen erste Verkehrs- und Gruppenregeln kennen und erkunden das Umfeld der Kita durch Ausflüge in die nähere und später weitere Umgebung. Von Ausflug zu Ausflug nimmt der Schwierigkeitsgrad zu, wodurch körperliche Ausdauer und Sicherheit im Straßenverkehr gefördert werden. Das Projekt ist im Wesentlichen für ältere Kinder (ab vier Jahre) konzipiert und als Projektwoche oder als Nachmittagsangebot über ca. 10 Wochen durchführbar. Das Projekt sollte von zwei bis drei Erzieherinnen oder Erziehern betreut werden. Bei Zeit- oder Personalmangel können einzelne Einheiten herausgegriffen werden. Außerdem kann das Projekt als Ideengeber fungieren.

Ziele des Projekts

Das Projekt Rollerbande soll Kindern Spaß an der Bewegung mit Roller, Fahrrad und anderen Rollgeräten vermitteln und ihnen Raum geben, die dafür notwendigen Bewegungsmuster zu erlernen. Mit Aktivitäten rund um Roller & Co können Kitas an die in den jeweiligen Bil-

dungsplänen der Bundesländer formulierten Ziele der Bewegungs-, Gesundheits- und Entwicklungsförderung anknüpfen. Darüber hinaus werden andere Kernkompetenzen wie z.B. das Erlernen von Verkehrsregeln und das Sozialverhalten in der Gruppe vermittelt.





1. Einheit: Die Rollerbande geht an den Start - Wir lernen unsere Roller kennen

Kinder suchen einen verloren gegangenen Roller mit Bilderbuch im Garten, lernen seine Details kennen und malen ihn.

Verlaufsplanung

Im Gruppenraum begrüßen wir die Kinder der Rollerbande. Um sie auf das kommende Projekt einzustimmen, singen wir mit ihnen das eigens dafür komponierte Rollerbandenlied (Siehe [Anhang](#)).

Einige haben sich gut auf dieses erste Treffen vorbereitet und ihre Cityroller mitgebracht. Interessiert sehen wir Nana zu, die ihren Fallschutz für Hände und Knie und den Helm anzieht und uns erklärt, wofür das benötigt wird. Dann kann ja nichts mehr schiefgehen! Wir gehen in den Garten, um einen Roller zu suchen, der vermisst wird. Nach langem Suchen hinter Büschen und Bäumen finden wir ihn endlich hoch oben in einer Baumkrone. Mit vereinten Kräften können wir ihn „befreien“. An seinem Lenker baumelt das Bilderbuch „Jakob und sein Laufrad“. Mit Roller und Bilderbuch geht es zurück ins Haus. Im Bilderbuch gibt es viel zu entdecken, was die Kinder kennen, und sie erzählen von ihren eigenen Erfahrungen mit Roller und Rad.

„Wie sieht denn eigentlich ein Roller aus?“ Die Rollerkinder untersuchen den Roller, der in der Mitte liegt, benennen die einzelnen Teile und gemeinsam überlegen wir, welches Teil wofür wichtig ist.

Danach malt jedes Kind den Roller so, wie es ihn gesehen hat. Es entstehen Bilder, auf denen der Roller mit allen seinen Einzelteilen dargestellt ist (siehe Abbildung).

Zum Schluss gibt es eine kleine Hausaufgabe. „Fragt doch eure Eltern, ob sie noch ein Foto von früher haben, auf dem sie als Kind mit Roller zu sehen sind und bringt es bitte mit!“ Ein kleines Bändchen am Arm hilft beim Erinnern.

Ziele

- ✓ Interesse am Thema wecken
- ✓ Gruppengefühl als Rollerbande entwickeln
- ✓ Wissenserweiterung
- ✓ Förderung der Sachkompetenz
- ✓ Förderung der Feinmotorik

Material

- ✓ 1 Kinderroller
- ✓ Bilderbuch (z.B. „Jakob und sein Laufrad“)
- ✓ Malblätter und Stifte
- ✓ Wolle für Armbändchen
- ✓ Kamera

Variante

- ✓ Durchführung der Einheit mit einem Fahrrad



2. Einheit: Für den ersten Ausflug Verkehrs- und Gruppenregeln kennenlernen

Kinder lernen Verkehrs- und Gruppenregeln kennen und machen ihren ersten kleinen Ausflug mit dem Roller.





Verlaufsplanung

Die Rollerbande trifft sich zum Stuhlkreis im Gruppenraum. Die Erzieherinnen erzählen, dass wir heute einen Ausflug ins Wasserland, eine Grün- und Sportanlage in unmittelbarer Nähe der Kita (300 m entfernt), machen. Vorher muss allerdings geklärt werden, wie wir uns im Straßenverkehr mit unseren Rollern verhalten. Was müssen wir beachten und wo müssen wir besonders vorsichtig sein? Die Kinder überlegen, welche Regeln wir für diesen und die kommenden Ausflüge festlegen.

Die Erzieherinnen verbildlichen die Regeln mit vorbereiteten Fotos, die herumgegeben werden. Mit Hilfe der Fotos gehen die Erzieherinnen auf noch nicht genannte wichtige Regeln ein. Wie verhalten sich die Kinder auf den Fotos? Was machen sie gut? Was sollten sie anders machen?

Am Ende unserer Gesprächsrunde einigten wir uns auf sieben Regeln:

- Nur auf dem Bürgersteig fahren!
- Auf Fußgänger achten!
- Rechts fahren!
- Nicht überholen!
- Ausreichend Abstand halten!
- Beim Überqueren einer Straße absteigen!
- STOPP rufen, wenn man anhalten muss und WEITER, wenn es wieder losgehen kann!

Dann rennen alle zum Gartenhaus und jeder sucht sich einen Roller. Im strömenden Regen machen wir uns auf den Weg ins Wasserland. Dabei überqueren wir schon am Anfang eine Straße, alle steigen ab und gucken nach Fahrzeugen. Ist die Straße frei, kann die Reise weitergehen. Bis zum Ziel müssen wir über viele verschiedene Bodenbeläge sausen. Die Kinder stellen fest, dass glatte Untergründe einfacher zu befahren sind als zum Beispiel steinige. Dann noch um einen dicken Baum herum und über ein paar Hubbel bis wir erschöpft an unserer Picknickstation am Spielplatz ankommen. Nach einer Stärkung geht es wieder zurück in den Kindergarten.

Ziele

- ✓ Suchen und formulieren von Verkehrs- und Gruppenregeln
- ✓ Regeln einhalten und deren Wichtigkeit erkennen
- ✓ Erste Erfahrungen mit dem Roller im Straßenverkehr sammeln
- ✓ Trainieren von Ausdauer und Muskelkraft
- ✓ Wahrnehmen von unterschiedlichen Bodenbelägen

Material

- ✓ Beispielbilder für Verkehrsregeln
- ✓ 3 Erwachsenenroller
- ✓ Kinderroller entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Kinder
- ✓ Rucksack mit Picknick
- ✓ Erste-Hilfe-Tasche

Varianten

- ✓ Streckenführung über Wiesen und Feldwege,
- ✓ durch Parkanlagen

Tipp

- ✓ Beim ersten Ausflug nicht länger als 20 Minuten



3. Einheit: Große Rollertour –Fahrpraxis und Schulung der Motorik

Die Kinder gehen auf eine ca. zwei Kilometer lange Rollertour, verfestigen dabei vorab Erlerntes und absolvieren am Ziel ein Fahrtraining.





Verlaufsplanung

Wir treffen uns am Gartenhaus und verteilen die Roller. Unsere besprochenen Regeln der letzten Stunde werden nochmals in Erinnerung gerufen, bevor wir losfahren. Die Kinder erhalten die Aufgabe, nach allen Schildern und anderen Verkehrssymbolen auf unserem Weg Ausschau zu halten. Diese werden mit der Kamera festgehalten (z.B. Spielstraße, Tempo 30-Zone, Zebrastreifen, Bahnübergang mit Schranke, Fahrrad- und Fußgängerweg). Unser erstes Ziel ist die Eisdielen im Ort. Die Roller werden ordnungsgemäß an einer Hauswand geparkt, um den Fußgängerweg frei zu halten.

Nach dieser erfrischenden Pause geht es weiter bis zum Museumsplatz, der etwa ein Kilometer entfernt ist. Dabei müssen wir mehrere Straßen mit und ohne Ampeln überqueren und immer wieder anhalten und den Roller an hohen Bordsteinkanten hochheben. Ebenso müssen wir immer wieder bremsen, um Fußgängern, Stromkästen oder parkenden Autos auszuweichen oder aber unserem Vorfahrer nicht in den Reifen zu brettern. Am Museumsplatz angekommen benötigen wir erst mal eine Trinkpause. Dazu eignet sich besonders die beliebte Großskulptur des gefallenen Kriegers, die man wunderbar erklettern kann. Anschließend umrunden wir mehrere Großskulpturen, wo man herrlich Kurvenfahren und abbremsten lernt. Der große Platz eignet sich auch hervorragend zum Wettfahren, wo Geschwindigkeit im Vordergrund steht. Die großen Betonsäulen animieren uns zum Slalomfahren.

Ziele

- ✓ Ein Gefühl entwickeln für Geschwindigkeit und Abstand zum nächsten Hindernis
- ✓ Weite Kurvenradien fahren und in den Kurven das Innenbein als Regulator einsetzen
- ✓ Ständig veränderte Anforderungen an das Gleichgewicht
- ✓ Schulung der Visuomotorik (hier Auge-Hand-Koordination: die Augen nehmen die Fahrstrecke gedanklich vorweg und steuern die Lenkbewegungen)
- ✓ Wiederholung und Verfestigung gelernter Verkehrs- und Gruppenregeln aus der letzten Einheit
- ✓ Neue Verkehrsschilder kennenlernen

- ✓ Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer

Material

- ✓ 3 Erwachsenenroller
- ✓ Kinderroller entsprechend der Anzahl der teilnehmende Kinder
- ✓ Digitalkamera
- ✓ Rucksack mit Trinkflaschen und Becher
- ✓ Erste-Hilfe-Tasche

Varianten

- ✓ Tour zu einem Sportplatz,
- ✓ zu einer Parkanlage,
- ✓ zu einem Schulhof



4. Einheit: Rollerparcours

Die Kinder bewältigen einen Rollerparcours auf dem Kita-Gelände.

Verlaufsplanung

Wir treffen uns am Gartenhaus und verteilen die Roller. Mit diesen fahren wir bis zur aufgebauten Parcoursstrecke. Dort beginnen wir mit einer kurzen Gesprächsrunde zum letzten Rollerausflug. Anschließend erklären wir den Kindern, dass sie die Rollerbande mit einer Führerscheinprüfung abschließen können. Damit wir dafür genügend Bewegungserfahrung sammeln, bauen wir zwischen unseren Ausflügen immer wieder unterschiedliche Parcours auf. Heute nutzen wir das Kindergarten Gelände, gepflasterte Wege und das angrenzende





Wiesenstück mit einigen Bäumen und einer großen Mulde, durch die man hindurchfahren kann. Dort bauen wir folgende Parcoursstrecke auf:

- Start: Wir fahren durch ein Tor, wobei man sich ganz klein machen muss, um hindurchzugelangen.
 - Wir folgen genau der aufgemalten Kreidespur.
 - Wir durchfahren eine aufgestellte Leiter und spüren die Chiffontücher über unseren Kopf gleiten.
 - Mit einer Gießkanne voll Wasser lassen wir eine große Pfütze entstehen, durch die die Kinder fahren können und so Wasserspuren sichtbar werden.
 - Weiter geht es in einer Linkskurve um einen Baum und dann zwischen zwei Baumstümpfen hindurch.
 - Es folgt ein kleiner Anstieg auf den Rand einer Mulde. Über den Muldenrand hinweg rollern wir auf der anderen Seite hinab.
 - Dann ist der Roller an einem Holzbalken abzustoppen und über das Hindernis zu heben.
 - Als Nächstes kommt eine Slalomstrecke.
- Schließlich geht es zurück zum Start-/Zielpunkt.

Ziele

- ✓ Gefühl für Geschwindigkeit und Abstand zum nächsten Hindernis entwickeln
- ✓ Lernen bei Hindernissen frühzeitig abzustoppen und Geschick und Muskelkraft entwickeln, um den Roller über das Hindernis zu heben
- ✓ Links- und Rechtskurven fahren
- ✓ Das Fahren von weiten Kurvenradien und das Benutzen des Innenbeins als Regulator in den Kurven üben
- ✓ Praxiserfahrung sammeln im Umgang mit ständig veränderten Anforderungen an das Gleichgewicht aufgrund unterschiedlicher Bodenbeläge und leichter Steigungen
- ✓ Schulung der Visuomotorik (hier Auge-Hand-Koordination)
- ✓ Lernen, Rücksicht auf andere Parcoursfahrer zu nehmen

Material

- ✓ Kinderroller entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Kinder
- ✓ 5-10 Kegel (Pylonen) für einen Slalom
- ✓ Tor aus zwei Ständern, in die zwei Holzstäbe gesteckt werden, die wiederum mit mehreren Heulrohren zu einem Bogen verbunden werden
- ✓ große Leiter zum Durchfahren
- ✓ bunte Chiffontücher
- ✓ Gießkanne mit Wasser
- ✓ Holzbalken oder ähnliches Hindernis
- ✓ Straßenmalkreide

Parcours-Varianten

- ✓ Abstände der Absperrkegel verändern, um das Fahren von kleinen und großen Kurven zu üben
- ✓ Kinder zeichnen mit Kreide eigene Fahrwege auf; ein Kind wird zum Polizisten und baut Ampeln o.Ä. ein
- ✓ „Reparaturstation“ mit Reifen- und Bremsencheck zum Parcours hinzufügen
- ✓ an warmen Tagen eine Waschstraße einbauen, wo Vorbeifahrende mit Sprühflaschen nass gespritzt werden

Weitere Ideen bietet der RADschlag-Roller- und Fahrradparcours (siehe [Weiterführende Dokumente](#)).



5. Einheit: Große Rollertour in die Natur

Die Kinder gehen auf ihre zweite Rollertour, die nun schon vier Kilometer lang ist. Neue Herausforderungen an ihr fahrtechnisches Können erwarten sie und sie erleben die



Natur hautnah und den Roller als das Fahrzeug, das sie dort hinbringt.

Verlaufsplanung

Wir treffen uns am Gartenhaus und verteilen die Roller. Unsere Verkehrsregeln der letzten Rollertour werden nochmals in Erinnerung gerufen, bevor wir losfahren. Die erste Weggälfte ist den Kindern bekannt, da es zunächst bis zum Kunstmuseum geht. Dabei müssen wir verschiedene Straßen überqueren, einen beschränkten Bahnübergang und eine große Kreuzung mit einer Ampelanlage. Von hier aus geht es hinunter zur Rheinpromenade. Auf dem letzten Stück geht es leicht bergab und die Kinder können sich rollen lassen, indem sie beide Füße auf die Trittpläche stellen. Auch das Bremsen müssen die Kinder üben. Am Rheinufer angekommen suchen wir einen Platz zum Picknicken und Ausruhen. Die Kinder finden am Ufer viele Schätze wie Muscheln, Steine und eine Flaschenpost. Auf dem Rückweg geht es bergauf und die Kinder müssen teilweise schieben, weil es zu anstrengend wird.

Ziele

- ✓ Reaktionsfähigkeit und Aufmerksamkeit im Straßenverkehr üben
- ✓ Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer (v.a. auf Fußgänger) erlernen
- ✓ das Anpassen der eigenen Geschwindigkeit an die Gruppe und an verschiedene Gefälle lernen
- ✓ beim Roller die Möglichkeit haben, die Natur mit Wasser, Bäumen, Steinen etc. ganzheitlich wahrzunehmen
- ✓ lernen, mit beiden Füßen auf der Trittpläche zu stehen und dabei das Gleichgewicht zu halten

Material

- ✓ 3 Erwachsenenroller
- ✓ Kinderroller entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Kinder
- ✓ Digitalkamera
- ✓ Rucksack mit Trinkflaschen und Becher
- ✓ Erste-Hilfe-Tasche

Varianten

- ✓ Tour zu einem Fluss, See oder in den Wald



6. Einheit: Roller als Transportmittel

Kinder nutzen Roller als Transportmittel, bauen sich ein Straßennetz und lernen mit Angst umzugehen, indem sie eine Zeitungswand durchfahren.

Verlaufsplanung

Wir treffen uns im Gruppenraum und singen zum Einstieg unser gelerntes Rollerbandenlied.

Anschließend lauschen wir der Geschichte. „Freie Bahn für Benjamin“.

Diese Geschichte spielt in der Grundschule, wo eine Lehrerin einen Verkehrszirkus auf dem Schulhof aufbaut. Es gibt ein großes Straßennetz, welches die Kinder mit ihren mitgebrachten Fahrzeugen erproben. Alle, außer Benjamin. Er sitzt am Rand des Schulhofs und traut sich vor lauter Angst nicht, etwas auszuprobieren, obwohl ihm alle Kinder aufmunternd zurufen. Plötzlich kommen ein Junge und ein Mädchen und schnallen ihm Rollschuhe unter die Füße. Bevor er etwas sagen kann, stellen sie ihn auf die Beine und schieben den bibbernden Benjamin an. Alle übrigen Kinder machen ihm Platz und rufen ihm ju-



blind zu. Nach einigen Metern fällt Benjamin auf seinen Hosenboden. Die Lehrerin und alle Kinder rechnen damit, dass Benjamin gleich losheult oder stinksauer ist. Aber genau das Gegenteil tritt ein. Er schreit begeistert den Kindern zu: „Bitte nochmal!“. An diesem Tag ist Benjamin das glücklichste Kind von allen, da er seine Angst überwunden hat.

Im Anschluss reflektieren wir die Geschichte mit den Kindern und erzählen ihnen, dass wir heute auch etwas Neues ausprobieren wollen. Wir benutzen unsere Roller als Transportmittel und bauen mit Hilfe von Großbausteinen ein kleines Straßennetz auf die Gehwegplatten. Verschiedene Transportmöglichkeiten der Bausteine werden erprobt, z. B. auf dem Gepäckträger oder auf der Trittfäche. Spannend ist auch, wie viele Steine man transportieren kann, ohne dass sie zu Boden fallen. Zwischendurch gibt es immer wieder eine Probefahrt, um zu schauen, ob man mit dem Roller durch die engen Kurven kommt.

Der Höhepunkt der Stunde liegt darin, eine Zeitungswand zu durchfahren. Dazu halten zwei Kinder ein großes Zeitungsblatt an allen vier Ecken fest. Ein drittes Kind fährt mit dem Roller los und versucht bei genügend Geschwindigkeit, die Zeitungswand zu durchfahren.

Das gemeinsame Abtransportieren des Straßennetzes erfolgt wieder mit den Rollern.

Ziele

- ✓ Lernen mit Gepäck/Gewicht zu fahren
- ✓ Selbsteinschätzung: Wie viele Bauklötze kann ich transportieren?
- ✓ Lernen, mit Angstsituationen umzugehen
- ✓ Kraftdosierung und Gleichgewicht üben
- ✓ Planung und Umsetzung eines Straßennetzes
- ✓ gegenseitige Hilfestellung und Rücksichtnahme üben

Material

- ✓ Kinderroller der Anzahl der teilnehmenden Kinder entsprechend
- ✓ Digitalkamera
- ✓ 2 große Kisten mit Großbausteinen
- ✓ Zeitungen

- ✓ Geschichte: "Freie Bahn für Benjamin" aus: „Die kleinen Schatzsucher“, Thomas Röhner, Bertelsmannstiftung 2009 (kostenlos zu beziehen über die Landesunfallkasse NRW)

Varianten

- ✓ Zum Bauen können auch Plastikbausteine, Kartons, Bierdeckel o.Ä. verwendet werden.



7. Einheit: Roller als Alltagsverkehrsmittel - Tour zur Stadtbücherei im Quartier

Die Kinder erleben den Roller als Verkehrsmittel, der es ihnen ermöglicht, ihre Alltagswege zu bewältigen, und sie verfestigen dabei erlernte und bereits praktizierte Regeln, Verhaltensweisen in der Gruppe und im Straßenverkehr.

Verlaufsplanung

Wir treffen uns im Gruppenraum und singen zusammen unser Rollerbandenlied. Dann besprechen wir unseren Ausflug, der uns heute in die Stadtteilbücherei in unserem Stadtteil Kessenich in Bonn führt. Folgende Fragen werden geklärt: Was ist eine Bücherei? Warum kauft man die Bücher dort nicht? Welche Bücher wollen wir dort ausleihen? Wie verhält man sich in einer Bücherei? Wozu ist der Büchereiausweis?

Mit den Rollern machen wir uns auf den Weg und achten gemeinsam noch mal besonders auf die Regeln beim Überqueren von Straßen.





An der Bücherei schließen wir alle Roller mit einer langen Kette ab. Bevor wir hineingehen, stärken wir uns erst einmal mit Wasser und Plätzchen.

In der Bücherei schauen wir nach Roller- und Fahrrad-Bilderbüchern. Außerdem darf sich jedes Kind sein Lieblingsbuch ausleihen. Mit einer schweren Büchertasche bepackt fahren wir dann zurück zum Kindergarten. Jedes Kind nimmt sein entliehenes Bilderbuch mit in die Gruppe, um es den anderen zu zeigen.

Ziele

- ✓ Verfestigen der Verhaltensregeln im Straßenverkehr
- ✓ Rücksichtnahme in der Gruppe
- ✓ Roller als nützliches Alltagsverkehrsmittel kennenlernen
- ✓ Kennenlernen der Stadtbücherei
- ✓ Interesse an Büchern wecken
- ✓ sachgerechter Umgang mit Büchern

Material

- ✓ 2 Erwachsenenroller
- ✓ Kinderroller entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Kinder
- ✓ 2 lange Ketten mit Schlössern
- ✓ Kamera, Büchereiausweis
- ✓ Erste-Hilfe-Tasche
- ✓ Rucksack mit Getränken und Snacks
- ✓ Kamera



8. Einheit: Reflexion Büchereiausflug - Herstellen einer Flaschenpost

Die Kinder reflektieren ihren letzten Rollerausflug und setzen ihre Idee der Flaschenpost in die Realität um.

Verlaufsplanung

Wir treffen uns im Gruppenraum und singen zu Beginn gemeinsam unser Rollerbandenlied.

Danach erzählen die Kinder, wie es ihnen beim letzten Mal in der Bücherei gefallen hat und was sie dort erlebt haben.

Dann stellen wir eine Flaschenpost her. Bei unserer Rollertour an den Rhein haben die Kinder eine Flasche gefunden und sie kamen auf die Idee, eine Flaschenpost in den Rhein zu werfen.

Gemeinsam überlegen wir, was wir in den Brief schreiben wollen. Wichtig ist für den Finder, wer wir sind, warum wir diesen Brief schreiben und natürlich unsere Kindergartenadresse. Wir hoffen, dass unsere Flaschenpost gefunden wird und wir eine Nachricht bekommen. Alle Kinder malen einen Roller auf gelbes Papier und schreiben ihren Namen dazu. Wir stecken den Brief in eine durchsichtige Flasche und verschließen sie fest.

Es wird geplant, beim nächsten Rollerbandentreff wieder an den Rhein zu fahren und die Flaschenpost auf ihre Reise zu schicken.

Ziele

- ✓ Förderung der Gesprächskultur, z.B. ausreden lassen, zuhören, ergänzen
- ✓ Wissenserweiterung

Material

- ✓ Bilderbücher
- ✓ Flasche aus Plastik
- ✓ gelbes Papier
- ✓ Malstifte





Ergänzende und weiterführende Dokumente und Links

Die RADschlag-Rollerbande lässt sich gut mit folgenden anderen RADschlag-Aktivitäten verbinden:

- ✓ RADschlag-Roller- und Fahrradparcours zur Bewegungs- und Entwicklungsförderung
(www.radschlag-info.de/kita_spielideen_rollerparcours.html)
- ✓ RADschlag-Bewegungsparcours zur Schulung des Gleichgewichts
(www.radschlag-info.de/kita_spielidee_bewegungsparcours.html)
- ✓ RADschlag-Kitafest „Laufrad, Roller, Fahrrad & Co“ als Abschluss des RADschlag-Projekts Rollerbande
(www.radschlag-info.de/kita_spielideen_kitafest.html)

Weitere hilfreiche Tipps gibt es auf dem RADschlag-Portal im Bereich Kita unter:

- ✓ „Verkehrssicherheit“
(www.radschlag-info.de/kita_verkehrssicherheit.html)
- ✓ „Ausflüge mit Rad und Roller“
(www.radschlag-info.de/kita_ausfluege.html)
- ✓ „Rechtstipps für die Kita“
(www.radschlag-info.de/kita_rechtstipps.html)

Anhang*

- ✓ Rollerbandenlied, S. 12

* Seitenangabe im pdf-Dokument





Rollerbandenlied

1. Strophe Rol ler fah ren das macht Spaß, manch mal auch durch's grü ne Gras.



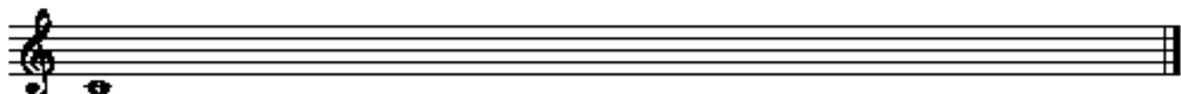
Nehmt den Rol ler in die Hand und fahrt da mit ins Was ser land. Rol ler ban de,



al les klar! Rol ler ban de, al les klar! Rol ler ban de, (klatsch) (klatsch) al les



klar!



2. Strophe

Rollerfahren das macht Spaß, manchmal auch durch's grüne Gras.
Kleine Berge hoch und runter, macht uns Kinder richtig munter.
Rollerbande alles klar! (drei Mal)

3. Strophe

Rollerfahren das macht Spaß manchmal auch durch's grüne Gras.
Gleichgewicht und Reaktion, alles dieses kann ich schon.
Rollerbande, alles klar! (drei Mal)

4. Strophe

Rollerfahren das macht Spaß, manchmal auch durch's grüne Gras.
Weht der Wind mir durch das Haar, fühle ich mich wunderbar.
Rollerbande, alles klar! (drei Mal)

